

# Gesucht wird...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 31

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Konsequenztraining

Irgendwo war zu vernehmen, die Dinosaurier seien vor 60 Millionen Jahren «plötzlich» ausgestorben. Plötzlich ist gut, nachdem sie rund 200 Millionen Jahre lang die ganze Erdoberfläche bevölkert hatten... Boris

## Aufgegabelt

Die Nordschweiz gibt zu bedenken, «dass wir Schweizer nur auf 0,00805 Prozent der Erdoberfläche Inländer oder Einheimische sind, auf dem grossen Rest unseres Planeten aber Ausländer oder Fremde. Nimmt man bloss die Landmasse, verbessert sich das Verhältnis schlagartig auf 0,0275 Prozent...»

## Äther-Blüten

Im Vortrag «Ökologisierung der Industriegesellschaft», übertragen von Radio DRS, war zu vernehmen: «Reden heisst nicht handeln, aber reden beruhigt!» Ohohr

## Ungleichungen

Ein Volkswirtschaftsexperte stellt fest, dass seine Gutachten stets an die grosse Glocke gehängt werden, wenn sie einen bereits laufenden politischen Vorgang unterstützen, jedoch in der Schublade verschwinden, wenn seine Schlussfolgerungen nicht dem Trend entsprechen... Boris

## Dies und das

*Dies* gelesen (im Bericht von einer Feministinnenwoche): «Wenn es gelänge, in künstlichen Gebärmüttern nach Belieben Kinder heranzuzüchten, wäre die Frau überflüssig.»

Und *das* gedacht: Ganz ohne Frauen geht die Schose nie! Kobold

## Apropos Fortschritt

Im «Heidiland», der ersten Autobahnraststätte Graubündens, steht als Neuheit im helvetischen Tourismus ein computergesteuertes Multimedia-Informationssystem einsatzbereit. pin

### Gesucht wird...

Der «Übervater» mit dem Kürzel MRR, nach dem auf Seite 28 gefragt wird, ist «Literaturpapst»

**Marcel Reich-Ranicki**  
(geb. 1920).

### SCHACH

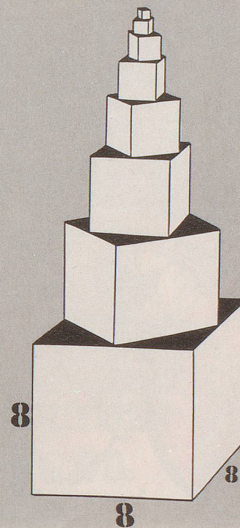
**Auflösung von Seite 28:** Es folgte **1. Lc5!! Dxc5 2. Sh5 1-0**. Es droht 3. Dxf6+ und 4. Dg7 matt und wenn Schwarz f6 mit Turm oder Dame deckt, entscheidet 3. Sxf6 mit Mattdrohung auf h7.

## UND ER BEWEGT SICH DOCH:

(Lösung aus Nr. 30)

Zur Berechnung der Oberfläche des Turmes «nimmt» Oktolus vom ersten Würfel vorerst nur 5 «8x8-Flächen» (die Grundfläche und die 4 Seitenflächen). Die (sichtbare) Deckfläche, die präzise so gross wie die Grundfläche des zweiten Würfels ist, «schenkt» er dem zweiten Würfel. Damit erhält der zweite Würfel ebenfalls fünf Flächen. Mit diesem Geschenkprinzip fortfahrend, erhält schliesslich jeder Würfel 5 Flächen, der oberste sogar 6 Flächen, da er seine Deckfläche nicht mehr weitergeben kann. Diese «Geschenküberlegung» führt zur folgenden «einfachen» Abrechnung:  $5 \times (64 + 32 + 16 + 8 + 4 + 2 + 1) + (6 \times \frac{1}{2}) = 638$ , wobei sich die Zahlenkette  $(64 + 32 + \dots)$  noch durch die Formel  $2 \times 64 - 1$  vereinfachen liesse.

ph



Bö

## SEINE ZEIT SEIN WERK



Autoren:

Ernst Kindhauser  
Roger W. Müller-Farguell  
Oskar Reck  
Eduard Stäubli  
Werner Meier

220 Seiten gebunden,  
mit vielen Illustrationen,  
mehrfarbig  
Format 220x290 mm, Fr. 50.-

Nebelspalter-Verlag  
9400 Rorschach

Für eine ganze Generation ist der Name Carl Böckli in der geläufigeren Kurzform «Bö» gleichbedeutend mit dem «Kampf gegen rote und braune Fäuste» in den dreissiger und vierziger Jahren. Bö's Beiträge im Nebelspalter gehörten zu den wirksamsten publizistischen Waffen in der Auseinandersetzung mit dem Faschismus, Nationalismus und Bolschewismus. Carl Böcklis Werk wurde damals und wird auch heute noch als wichtiger Beitrag zur geistigen Landesverteidigung bewertet.

Bö hätte am 23. September 1989 seinen 100. Geburtstag feiern können. Dies ist der Anlass, an den grossen und für viele unvergessenen Publizisten zu erinnern. Im Buch «Carl Böckli (Bö) — Seine Zeit, sein Werk» wird Bö's publizistisches Werk aus den Jahren 1923-1962 in einer Weise dargestellt, die zeigt, wie wenig die Zeichnungen und Texte an Aktualität eingebüsst haben. Dabei wird deutlich, dass Bö nicht allein wegen seiner herausragenden publizistischen Leistungen in den Jahren 1933-1945 hoch zu achten ist. Man vergisst oder will nicht wahrhaben, dass Carl Böckli schon früh, nämlich in den späten vierziger Jahren, begonnen hat, unsere Sünden an der Umwelt wie die Gewässer- und Luftverschmutzung oder die zügellose Verbetonierung von Städten Dörfern und Landschaften aufs Korn zu nehmen. Dieses Thema beschäftigte Bö schon, als solche Mahner für viele — noch mehr als heute — einfach nur Spinner waren.

Das Buch enthält auf 220 Seiten rund 70 ganzseitige Zeichnungen, teils in mehrfarbiger Reproduktion, sowie illustrierte Texte über «Carl Böcklis Zeit» und über Bö als Publizist, Karikaturist, Dichter, Mahner, Rollenträger im Film, aber auch Privatperson.



BEI IHREM BUCHHÄNDLER